



▶ iPads für die Elly-Heuss- Schule Wiesbaden!

Projektinformation für Lehrer,
Eltern und Schüler.



Verfolgen Sie das Projekt
in unserem Blog unter:
<http://pads.wiesan.de/>





Schulleiter
Reinhard Rzytki

Medienkompetenz für alle!

Liebe Kollegen, liebe Schüler und Eltern, Anfang des Jahres schrieb das Schulamt Wiesbaden ein außergewöhnliches Projekt aus: Bewerben konnten sich Wiesbadener Schulen um die Teilnahme an einem Test zur Eignung von Tablet-PCs im Unterricht. Im Rahmen unserer Entwicklung hin zur Selbstständigen Schule und angesichts eines bereits angedachten mobilen Medienkonzepts war die Ausschreibung für uns ein Glücksfall! So reichten auch wir nach aufwendigen Vorarbeiten eine Bewerbung ein und durften uns wenig später über eine positive Rückmeldung freuen. Schulintern startete das Projekt bereits vor den Sommerferien mit einer iPad-Schulung für die beteiligten Lehrer – nach der unterrichtsfreien Zeit dürfen jetzt auch die Schüler zum ersten Mal Hand anlegen. Was sich zwischen Projektausschreibung und dem aktuellen iPad-Unterrichtsbetrieb so alles in unserer Schule ereignete, und was in den nächsten Monaten noch kommen wird, davon wollen wir Ihnen auf den nachfolgenden Seiten berichten.

R. Rzytki

Inhalt

Vorstellung des Tablet-Projekts des Schulamts Wiesbaden.....	3
Informationen zur EHS-Bewerbung	4
Planung von medienunterstütztem Unterricht	5
Was ist drin in den iPad-Koffern?	6
Kommentar von Prof. Dr. Aufenanger, Uni Mainz	7
Ansprechpartner des Projekts	8



▶ Neue Form des Lehrens und Lernens?

Junge Menschen sollen Medienkompetenz erwerben – das ist eine Anforderung aus Gesellschaft und Wirtschaft und ein wichtiger Auftrag an die Schule. Beim Erwerb von geeigneten Medien für den entsprechenden Unterricht werden Schulen dann jedoch oft allein gelassen. In Wiesbaden soll das nicht so sein. Deshalb entschied sich das Schulamt für einen außergewöhnlichen Weg: die Erprobung der Eignung von Tablet-PCs für den Unterricht. So wird im ersten Schulhalbjahr 2012/2013 das Arbeiten mit den Tabs erprobt, dokumentiert und ausgewer-



tet. Bewerben durften sich alle Wiesbadener Schulen, die die vorgegebenen Voraussetzungen erfüllten.

iPads für die EHS

Die herausragende EHS-Bewerbung, die unter anderem digitale Animationen enthielt, begeisterte das Schulamt und wir erhielten den Zuschlag für 32 iPads. Alle am Projekt beteiligten Lehrer nehmen gemeinsam an unterrichtsspezifischen, technischen Fortbildungen teil. Die Acer Tablets gingen an die Oranienschule. „Weil das Projekt auch für die Schulen aufwendig ist, haben wir entschieden, dass die Tablets nach dem Test dort verbleiben“, so Debus.

Apple oder Acer Tablet?

„In der Bewerbung mussten die Schulen beschreiben, wie das Projekt ins pädagogische Konzept passt und wie es umgesetzt werden soll“, sagt Reinhard Debus, Initiator des Projekts. Zudem hatten die Bewerber zu begründen, welchen Tablet-PC sie testen wollen: Zur Auswahl standen Apples iPad und Acers ICONIA-Tablet.



▶ Spontan beworben und ... gewonnen!

Kurzfristig entschieden sich Herr Bissinger, Herr Bonk, Frau Dietz, Herr Eismann, Herr Grenner und Herr Schneider nach einem gemeinsamen Brainstorming für die Teilnahme an der Ausschreibung des Schulamts. Ein Wochenende lang stellten sie alle wichtigen Informationen zusammen, schrieben Begründungen und setzten die gesammelten Unterrichtsideen auch digital – zum Anhören und Ansehen – in der Bewerbung um.

Mehr Flexibilität durch mobile Geräte

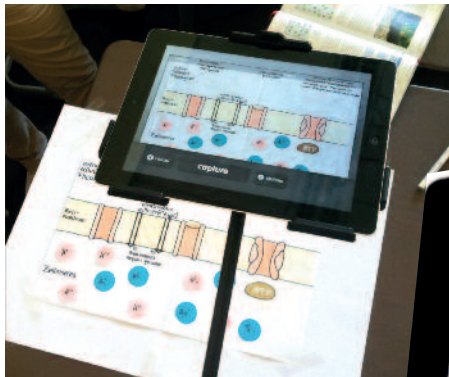
Fast alle Beteiligten kannten sich bereits durch private Geräte und viel Eigeninteresse gut mit medial unterstütztem Lernen aus. Schon vor der Ausschreibung herrschte der Konsens: Statt nur die alten Informatik-

räume zu modernisieren, soll vor allem auch auf mobile Geräte gesetzt werden! Die größere Flexibilität im Unterricht durch ortsungebundenes Lernen und die Vorteile der erhöhten selbstständigen, aber auch kooperativen Arbeitsmöglichkeiten waren dafür ausschlaggebend. Wanderungen durchs Schulhaus zum nächsten Informatikraum und lange Vor- und Nachbereitungszeiten im PC-Unterricht selbst werden so obsolet.

Impulse für die Medienplanung

Die iPads sind in Sekundenschnelle online und können so auch für Fünf-Minuten-Recherchen genutzt werden. Vom Tablet-Projekt erhoffen sich alle Beteiligten Erfahrungen für die weitere Medienplanung in diesem Bereich.

Das iPad im Unterricht der Elly-Heuss-Schule



In kleinen Gruppen erstellen und kommentieren Herr Bonks Schüler mit Hilfe einer Stativhaltung eine Videoanimation für den Bio-Unterricht.



▶ Unterricht mit Medien gestalten.



Ein wichtiger Grundsatz für unsere Pädagogen ist, dass die Qualität des Unterrichts Priorität hat! Die Frage soll keinesfalls lauten: Welchen Unterricht muss ich halten, um das Tablet einzusetzen? Das iPad soll nur in Stunden zum Einsatz kommen, wo es einen „analogen Unterricht“ bereichern und neue Lernchancen eröffnen kann.

Das iPad soll nur in Stunden zum Einsatz kommen, wo es einen „analogen Unterricht“ bereichern und neue Lernchancen eröffnen kann.

Lösungswege und Strategien finden

Die passive Nutzung, wie sie – aus erzieherischer Sicht in negativer Form – zuhause oft stattfindet, möchten wir vermeiden: Die Schüler sollen im Gegenteil durch die aktive Bearbeitung von Aufgaben und die Erforschung von Lösungswegen, eigene Strategie-

entwickeln, sich stärker engagieren und durch Erfolge innerhalb ihrer schon jetzt sehr technisch geprägten Lebenswelt Bestätigung erfahren.

▶ Informations- und Kommunikationstechnische Grundbildung (IKG)

Künftig rückt ab der fünften Klasse in einer Kombination aus Projektblöcken und Klassenlehrerunterricht die Erlangung technischer Fertigkeiten im Arbeiten mit den Geräten und im Internet sowie die Sensibilisierung für Gefahrenquellen in den Fokus. Die mobilen Geräte ermöglichen bei diesem Medienkompetenz-Training einen schnellen Wechsel der Unterrichts- und Interaktionsformen in einem Klassenraum.

Beispiel für die Planung mediengestützter Stunden:

▶ IKG = Informations- und Kommunikationstechnische Grundbildung

Medienschulung Klasse 5 im Blockunterricht

Klassenlehrerunterricht

Umgang mit dem iPad

E-Mail Konto einrichten und nutzen

Einrichten einer persönlichen Browserstartseite

Recherchieren:

- Glaubwürdigkeit von Informationen im Internet
- Urheberrecht und Raubkopien

Erstellen eigener Texte und Präsentationen zu folgenden Themen:

- Meine Daten im Web 2.0
- Cyber-Freunde und Cyber-Mobbing
- Spielspaß und Spielsucht



▶ Ein Koffer voller Technik.

Apps Aufspielen leicht gemacht

Über unser MacBook können zudem neue Apps über einen Anschluss im Koffer zentral auf die iPads gespielt werden. Die ersten Installationen im Wert von rund 50 Euro pro iPad sponserten übrigens unsere IT-Ausstatter REDNET und Apple. Weitere Geräte im Koffer erleichtern künftig den Austausch im medienunterstützten Unterricht: In Räumen, in denen noch kein WLAN zur Verfügung steht, erzeugt der AirPort Extreme ein lokales Netzwerk, so dass auch ohne Internetanbindung gemeinsam gearbeitet werden kann.

Netzwerk und Datenstrom

Jeder Koffer enthält zudem ein AppleTV, das über das Netzwerk mit der digitalen Tafel oder dem Beamer am Whiteboard verbunden wird. So kann Material aus einer digitalen Mediensammlung abgespielt, der Datenstrom einer Internetseite wiedergegeben („Streaming“) und Schüler- oder Lehrerbildschirme direkt an die Tafel geworfen werden. Mittels digitaler Tafel oder interaktivem Beamer können die Bildschirmhalte dann auch direkt bearbeitet werden.

Künftig müssen die EHS-Lehrer also bis zu 32 iPads von A nach B transportieren. Dafür stehen unserer Schule zwei Koffer zur Verfügung, die jeweils 16 Geräte fassen. Doch die Transportlösungen können noch mehr: Sie dienen als Ladestation, in der über einen Timer alle Geräte gleichzeitig aufgeladen werden – ohne Ladekabelgewirr und bei abgeschlossenem Deckel.



iPads, MacBook, AppleTV und AirPort Extreme finden in dem neuen silbernen Transportkoffer Platz. Bei der Übergabe der iPads erklärte REDNET-Techniker Nils Korndörfer die Funktionen und Möglichkeiten des PARAT-Koffers.

▶ Tablets – die Zukunft des Lernens?

Im Alltagsgebrauch setzen sich zunehmend Tablets durch. Sie sind einfach zu handhaben, mit langer Betriebsdauer, klein und leicht. Auch der Bildungsbereich entdeckt diese Art von Geräten, die so vieles vereinfachen, für sich. Ein wichtiger Faktor für die Schule ist die einfache Gestenkommunikation, die die Maus als Steuerungsinstrument ablöst. Diese Form mit Programmen und Inhalten umzugehen und dort zu navigieren, kommt vor allem jüngeren Kindern entgegen. Inzwischen gibt es viele Programme, sogenannte Apps, die für den schulischen Bereich interessant und einfach zu bedienen sind. Sie bieten Möglichkeiten zur Kommunikation, Information und Präsentation. Die Programme starten schnell und die Inhalte bieten anschauliche Materialien für den Unterricht. Das Tablet-Lernen vereinfacht in der Schule die Administration von Computern und bietet die Chance, zeitlich und räumlich flexibel in Gruppen zu arbeiten. Das, was wir in Schulen von den Schülerinnen und Schülern erwarten, nämlich nicht nur Wissen anzueignen, sondern auch selbstständig und selbstorganisiert zu lernen, lässt

sich mit Hilfe von Tablets sehr gut umsetzen. Die Zukunft des Lernens liegt jedenfalls aus dem Blickpunkt des Medieneinsatzes bei den Tablets.



Prof. Dr. Stefan Aufenanger

Professor Dr. Stefan Aufenanger und Luise Ludwig vom Institut für Erziehungswissenschaft der Uni Mainz begleiten das Tablet-Projekt Wiesbaden wissenschaftlich in einer Studie. Informationen zu den

Studien, Referenzen und Kursen von Professor Aufenanger sowie einen Blog, Videos und Publikationen zum Thema finden Sie auf der Homepage www.aufenanger.de. Zusätzliche Informationen gibt's unter www.medienpaedagogik.uni-mainz.de.



Macht es zu eurem Projekt!

Liebe Schüler, Lehrer und Eltern, es ist eure Schule und damit auch euer Projekt – macht mit und schreibt, was euch bewegt! Berichtet online in unserem Blog von euren ersten Erfahrungen in den iPad-Stunden, postet Fragen, Ideen und Anregungen oder erzählt uns, wie das Feedback zuhause ist! Über die Kommentarfunktion in unserem Blog können Beiträge eingestellt werden und wir freuen uns auf einen regen Austausch mit euch unter <http://pads.wiesan.de>.

Digitale Weiterbildung unserer iPad-Pädagogen

Mit technischen, pädagogischen wie auch didaktischen Fragen müssen sich die sechs beteiligten Lehrer in den nächsten Monaten immer wieder auseinandersetzen. Unterstützung gibt es dabei in drei über die gesamte Projektlaufzeit verteilten mehrstündigen Intensivkursen mit iPad-Trainern, die auf technisch und pädagogisch Relevantes für den Unterricht spezialisiert sind. In einer zusätzlichen Schulung durch das Institut für Erziehungswissenschaft der Uni Mainz bekommen die Lehrer zudem didaktische Möglichkeiten des iPad-Lernens gezeigt.

Ansprechpartner des Projekts

Gesamtkoordination:

Schulamt Wiesbaden – Reinhard Debus,
Projektleiter

Technische Koordination:

Medienzentrum Wiesbaden – Peter Barth,
Leiter der IT-Abteilung

Schulinterne Koordination:

Christina Dietz, Fachbereichsleiterin
Mathematik, Naturwissenschaften und
Informatik

Implementierung, Service, Reparatur:

REDNET – Oliver Fischer, Leiter Vertrieb

Beteiligte Klassen und Lehrer

Christian Bissinger

Physik (E-Phase), Englisch (E-Phase)

Alfred Bonk

GTA (Jahrgangsstufen 7-9), Biologie (Q3)

Christina Dietz

Mathematik (9), Medienerziehung-IGK (5)

Michael Eismann

Physik (Profilkurs E-Phase, Q3)

Jan Grenner

Musik (Q1)

David Schneider

Biologie (8), Englisch (E-Phase)



Das Projekt wird durchgeführt mit freundlicher Unterstützung von:

 **REDNET AG**
Carl-von-Linde-Straße 12
55129 Mainz
T 0 61 31 . 250 62-117
oliver.fischer@rednet.ag
<http://schule.rednet.ag>



**Solution
Expert**
Education